

Unverhoffte Berner Doppelführung am Samstag

MÄSSIGE STIMMUNG TROTZ ÜBERRASCHUNGSREICHEM ERSTEM WETTKAMPFTAG MIT MARTIN GRABS VORZEITIGEM SCHEITERN

Schon am ersten Tag des Eidgenössischen in Aarau trafen die Königsanwärter in mehreren Spitzenduellen aufeinander. Dabei blieben Überraschungen nicht aus. Nach dem Gestellten gegen Martin Grab geriet zuerst Jörg Abderhalden gegen Hanspeter Pellet in Nöte. Doch am Abend war der grosse Favorit wieder «bei den Leuten». Dagegen warf Daniel Bösch Martin Grab aus dem Königsrennen.



Martin Grabs vorzeitige Verabschiedung aus dem Königskampf durch die Niederlage gegen Daniel Bösch (oben).

VON DANIEL GRUBENMANN

1. Gang

Martin Grab suchte die Entscheidung gegen Jörg Abderhalden mit Gammern und Kurzangriffen und schien nach 3:15 Minuten gewonnen zu haben. Doch die Kampfrichter waren sich nicht einig. Aber auch der Titelverteidiger stand dem Sieg nahe. Schliesslich freuten sich die Zuschauer im Gegensatz zu Abderhalden über einen Gestellten. Das Fest schien so zu laufen, wie es viele gewünscht haben – kein Durchmarsch des Favoriten. Philipp Laimbacher bezwang Stefan Zbinden in der ersten Minute mit Kreuzgriff, Hanspeter Pellet be-

siegte Thomas Arnold mit Kurz und Fussstich. Arnold Forrer nahm das Szepter gegen Daniel Odermatt nur allmählich in die Hand. Mit Gammern und Nachdrücken am Boden kam er schliesslich zum Resultat. Matthias Sempachs Knietaßch zeitigte gegen Stefan Fausch keine Wirkung. Stattdessen setzte sich der Bündner kurz vor Gangende mit Fussstich und Nachdrücken am Boden durch. Adrian Laimbacher zog gegen Christian Dick mit Kurz an und vollendete am Boden zum Resultat. Bruno Gisler bekam Willy Grabers wirksame Bodenarbeit jäh zu spüren. Die weiteren Spitzenpaarungen endeten gestellt.

2. Gang

In der Folge gabs plötzlich wenige gestellte Spitzenpaarungen. Fantastisch war der Gang Abderhalden – Pellet. Das Publikum kam so richtig in Stimmung und Pellet ebenfalls. Mit Fussstich-Angriffen brachte er den Titelverteidiger mehrmals in Bedrängnis. Der Nesslauer zog den Kopf in den letzten Sekunden aus der Schlinge und überdrückte den Südwestschweizer mit Kreuzgriff. Stefan Fausch und Ady Tschümperlin kurzten vergeblich. Der Bündner rettete sich aus einer bedrohlichen Lage und siegte doch noch mit Lätz Ableeren. Nöldi Forrer ging weiter seinen Weg und gewann gegen Thomas Zindel

mit Gammern. Adrian Laimbacher kam gegen Daniel Bösch mit Kurz nicht durch. Philipp Laimbacher hatte da leichteres Spiel und bezwang den Nordwestschweizer Roger Schenk diskussionslos platt. Matthias Sempach bezwang Toni Niederberger mit Brienzler souverän.

3. Gang

Zackig gings nach dem Mittagessen weiter. Abderhalden bezwang Matthias Glarner am Boden ebenso problemlos, wie Adrian Laimbacher gegen Ruedi Hedinger mit Kurz im ersten Zug zum Resultat kam. Willy Graber reüssierte gegen den halbherzig angreifenden Reto Attenhofer am Boden. Stefan Fausch «erdrückte» Martin Koch sofort mit Kurz/Kreuzgriff. Philipp Laimbacher bezwang Thomas Zaugg ebenfalls mit Kurz, wie auch Martin Grab gegen Erwin Büsser und Christian Stucki gegen Torsten Bettschart problemlos reüssierten.

4. Gang

Für Diskussionsstoff nach dem ersten Tag sorgte allen voran Daniel Bösch mit seinem Sieg über Martin Grab. Der Unspunnen-Sieger agierte zu ungestüm und musste sich simpel überstossen lassen. Arnold Forrer tat ebenso wenig für einen Sieg gegen Philipp Laimbacher wie Stefan Fausch gegen Christian Stucki. Während dadurch Adrian Laimbacher, Hanspeter Pellet, Mario Thürig und Matthias Sempach mit Siegen aufschlossen, schnappte sich der Berner Bodenspezialist Willy Graber völlig überraschend die Halbzeitführung vor Verbandskollege Hansruedi Lauper. ■



Hansruedi Lauper (oben) bei seinem Sieg gegen Bruno Barmettler.



Bruno Gisler (oben) attackierte Willy Graber im ersten Gang energisch, doch in der Schlussphase konterte der Berner Kantonalgestesieger erfolgreich.

TODESFALL

Peter Gasser in Aarau verstorben

SG Der 28-jährige Schwinger Peter Gasser (Lauerz) ist am Eidgenössischen Schwingfest in Aarau ausserhalb der Arena während des Wettkampfes verstorben. Er klagte nach dem dritten Gang über ein Unwohlsein. Auf dem kurzen Weg im Ambulanzfahrzeug zur nahen Hirslanden-Klinik erlitt er einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Trotz Wiederbelebungs-massnahmen verstarb der Obwaldner auf der Intensivstation an den Folgen eines Herzversagens, wie die Obduktion ergab (siehe dazu die Todesanzeige auf Seite 12).